

Lenz MEIEROTT

Projekt Flora von Bayern – Kartierungsstand Februar 2013

Zusammenfassung

In einer ersten Zusammenstellung der seit 1983 neu kartierten Sippen in den verschiedenen Bereichen Bayerns sind teilweise sehr gute Kartierstände zu erkennen, aber auch weite Bereiche, vor allem in Südbayern, die nicht oder nur ungenügend bearbeitet wurden. Eine detaillierte Karte ist als ergänzender Artikelteil über das Internet abrufbar.



Abb 1: *Hieracium*-Exkursion Juni 2013 mit Franz Schuhwerk am „Bockerlbahn-Radweg“ bei Landau-Simbach (Foto: Franz Schuhwerk).

Im Jahre 1990 ist der Bayernatlas (SCHÖNFELDER & BRENSKY 1990) mit einem Datenstand bis Ende 1983 erschienen. Seither sind mehrere regionale Vereine und Projekte mit dem Ziel einer Fortführung der floristischen Kartierung gegründet worden, die bereits zu einigen Veröffentlichungen geführt haben: Verbreitungsatlas Landkreis Bad Kissingen (ARBEITSKREIS BOTANIK 2000), Flora des Allgäus (DÖRR & LIPPERT 2001, 2004), Flora des Regnitzgebietes (GATTERER & NEZADAL 2003), Flora der Haßberge und des Grabfelds (MEIEROTT 2008), Flora von Nordostbayern (GERSTBERGER et al. 2013). Weitere Projekte befinden sich im Erarbeitungsprozess und werden in den nächsten Jahren veröffentlicht werden, darunter Floren von Nordschwaben, Bayreuth, Regensburg, München, Landshut und Passau sowie eine Flora des Chiemgaus. Der größte Teil dieser neu erhobenen Daten ist bisher im Botanischen Informationsknoten Bayern (BIB 2013) noch nicht erfasst und einsehbar.

Im April 2011 ist in München die Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern mit dem Ziel gegründet worden, eine neue Flora von Bayern zu erarbeiten und herauszugeben

(MEIEROTT 2011). Der Weg zur Veröffentlichung dieser neuen Landesflora, etwa 100 Jahre nach der letzten und bisher fast einzigen von VOLLMANN (1914), erscheint noch weit und zugegebenermaßen auch steinig. Ein Zwischenbericht zum bis jetzt erreichten Kartierungsstand (Stand: Februar 2013) soll hier gegeben werden.

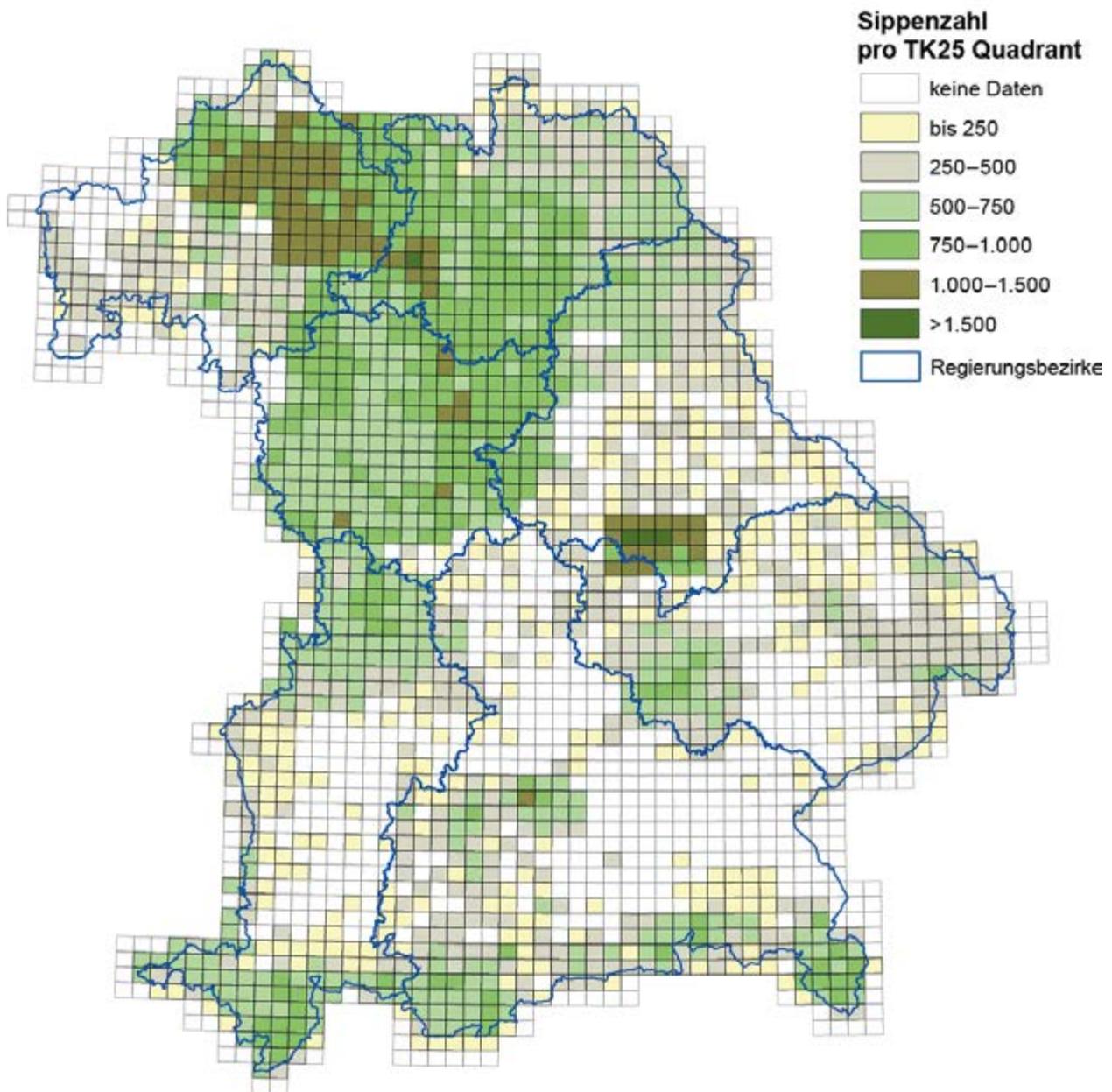
Die Übersichtskarte (Abbildung 2, MEIEROTT & ADELMANN 2013) zeigt die Datensummen pro Messtischblatt-Quadrant, die seit 1983, dem Ende der Datenerfassung für den Bayernatlas, neu erbracht wurden. Eine Summenkarte pro Messtischblatt der aktuell ausgezählten Alpenbiotopkartierung ist in getrennter Karte beigelegt.

Wie zu erwarten war, sind höhere Datendichte und Summenzahlen in den Arbeitsgebieten der größeren Florenprojekte und Regionalfloren erzielt worden. Dabei steht eine fast durchgängige Kartierungsdichte in den drei fränkischen Bezirken größeren Lücken, vor allem in der Oberpfalz und im Molassehügelland Südbayerns, entgegen. Besonders hohe Datensummen mit Häufungen von Quadrantensummen oberhalb 1.000 Sippen sind in den Gebieten um Bad Kissingen, im Gebiet zwischen Schweinfurt und Bamberg sowie um Regensburg, vereinzelt auch um Nürnberg-Erlangen, erreicht worden. Absoluter Spitzenreiter ist der MTB-Quadrant 6031/3 (Bamberg) mit insgesamt 2.019 Sippen, was zum einen auf eine reich entwickelte Phytodiversität und zum anderen auf die langjährige, effektive Kartierungstätigkeit des hauptsächlichen Bearbeiters (Rainer Otto, Gundelshaim) zurückzuführen ist.

Es wäre nun zu fragen, wie die bestehenden Kartierungslücken zumindest annähernd gefüllt werden können. Da nicht zu erwarten ist, dass in diesen Defizitregionen demnächst viele neue Florenprojekte entstehen, bieten sich vor allem zwei Strategien an:

1. Aus dem umfangreichen, aber nicht fehlerfreien Datenbestand der Biotopkartierung (Flachland) sollen ausgewählte und geprüfte Daten übernommen werden. Eine Arbeitsgruppe soll hierfür Auswahlkriterien und Korrekturprozesse erarbeiten.
2. In aktuell unbearbeitete Gebiete sollen gezielte Exkursionsaktivitäten geführt werden. Orte und Termine dieser Exkursionen sollen über den ANL-/LfU-News-

Übersicht über die Pflanzensippen in Bayern



Detail Südrand Bayern basierend auf der Alpenbiotopkartierung (TK25-Raster)

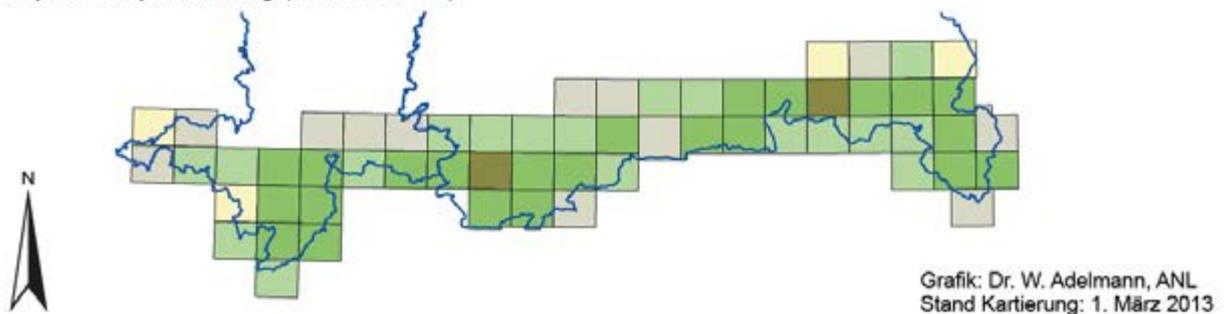


Abb. 2: Stand der floristischen Kartierung in Bayern. Gemeldete Sippen seit 1983. Eine Detailkarte mit den Sippenzahlen und Nummern der Messtischblätter kann unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/additional_data/meierott_2013_tk_sippen_bayern_mit_alpen.jpg heruntergeladen werden.

letter und die Botanischen Gesellschaften bekannt gemacht werden. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei diesen Exkursionen herzlich willkommen.

Trotz unbestreitbarer Fortschritte wird eine annähernd flächendeckende Kartierung, auf der eine fundierte neue Flora von Bayern aufgebaut werden kann, nicht in wenigen Jahren erreicht werden können. Es wird noch viel Arbeit und tatkräftiges, vor allem ehrenamtliches Engagement erforderlich sein. Eine neue Flora von Bayern im Jubiläumswort 2014 („100 Jahre nach Vollmann“) erscheint aus heutiger Sicht jedenfalls völlig ausgeschlossen.

Immerhin stimmt hoffnungsfroh, dass ab Mitte 2013 zwei Projektstellen für drei Jahre zur aktiven Begleitung des Projekts (Sicherung und Betreuung der Datenbank sowie Aufbau einer Kommunikationsplattform im Internet) eingerichtet wurden. Sie werden durch eine große Naturschutzorganisation (WWF) und durch das Landesamt für Umwelt/Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Und an die ehrenamtlich Kartierenden ergehen der Wunsch und die Bitte, weiterhin mit Engagement und Erfolg an dem gesteckten großen Ziel mitzuarbeiten.

Danksagung

Herzlicher Dank ergeht an alle, die aus ihren Florenprojekten aktuelle Datensummen mitgeteilt haben: J. & B. Adler, R. Boesmiller, F. Fürnrohr, P. Gerstberger, W. Hartmann, J. Klotz, M. Launhardt, P. Ressayguier, R. Rieks, F. X. Winter, W. Winter, W. Zahlheimer. Die neu ermittelten Sippensummen der Alpenbiotopkartierung hat A. Mayer mitgeteilt. Jürgen Brück hat die seit 1983 aufgelaufenen Bayern-Datensummen aus dem Datenbestand des Deutschland-Atlas ausgelesen und übersandt. Dr. W. Adelman (ANL) sei herzlich für die Ausarbeitung der Übersichtskarte gedankt.

Literatur

- ARBEITSKREIS BOTANIK (2000): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Bad Kissingen. – Naturschutzforschung in Bayern Nr. 4, 2. Aufl., Kreisgruppe BN Bad Kissingen, Lauf.
- BIB (= Botanischer Informationsknoten Bayern, 2013): www.bayernflora.de.
- DÖRR, E. & LIPPERT, W. (2001): Flora des Allgäus und seiner Umgebung. – Band 1, IHW, Eching.
- DÖRR, E. & LIPPERT, W. (2004): Flora des Allgäus und seiner Umgebung. – Band 2, IHW, Eching.
- GATTERER, K. & NEZADAL, W. (Hrsg., 2003): Flora des Regnitzgebietes. – zwei Bände., IHW, Eching.
- GERSTBERGER, P. (Red., 2013): Flora Nordostbayerns, Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen. – Verein Flora Nordostbayern, 2. Zwischenbericht, Bayreuth.
- MEIEROTT, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfelds. Neue Flora von Schweinfurt. – zwei Bände., IHW, Eching.



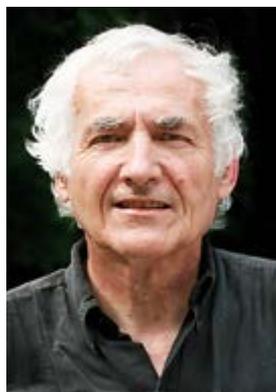
Abb 3: *Rubus*-Exkursion September 2010 mit F. Fürnrohr in der Oberpfalz mit den Vereinen Regnitzflora und Flora Nordostbayern (Foto: Melanie Petrovic).

MEIEROTT, L. (2011): Anstoß zu einer neuen „Flora von Bayern“. – Ber. Bayer. Botan. Ges. 81: 143–144.

MEIEROTT, L. & ADELMANN, W. (2013): Übersicht über die Pflanzensippen in Bayern. – www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/additional_data/meierott_2013_tk_sippen_bayern_mit_alpen.jpg.

SCHÖNFELDER, P. & BRESINSKY, A. (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – Ulmer, Stuttgart.

VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. – Ulmer, Stuttgart.



Autor

Prof. Dr. Lenz Meierott, geboren 1942 in Nürnberg. 1979–2007 Professor für Musikpädagogik und Musikwissenschaft an der Musikhochschule Würzburg. Autor zahlreicher floristischer und vegetationskundlicher Publikationen, darunter die zweibändige „Flora der Haßberge und des Grabfelds“. Seit 2011 Mitglied der Steuerungsgruppe des Projekts „Flora von Bayern“.

Am Happach 43
97218 Gerbrunn
+49 931 706052
lenz.jutta.meierott@t-online.de

Zitiervorschlag

MEIEROTT, L. (2013): Projekt Flora von Bayern – Kartierungsstand Februar 2013. – ANLIEGEN NATUR 35(2): 95–97, Laufen, www.anl.bayern.de/publikationen.

Impressum

ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie

Heft 35 (2), 2013
ISSN 1864-0729
ISBN 978-3-944219-08-0

Die Zeitschrift versteht sich als Fach- und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers beziehungsweise der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6
83410 Laufen an der Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung und Redaktion

Dr. Andreas Zehm (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
andreas.zehm@anl.bayern.de

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ), Karin Heinrich (KH),
Lotte Fabsicz, Andrea Burmester (englische
Textpassagen), Wolf Scholz

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften
Satz (Grafik, Layout, Bildbearbeitung): Hans Bleicher
Druck: OH Druck GmbH, Laufen
Stand: November 2013

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkle-

ben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise

Zweimal jährlich.

Bezugsbedingungen

Die Zeitschrift ist als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Die einzelnen Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) als pdf-Dateien unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen abrufbar. Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über www.bestellen.bayern.de möglich.

Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag veröffentlichen, bittet Sie die Schriftleitung, Kontakt aufzunehmen sowie um die Beachtung der Richtlinien für Autoren. In diesen finden Sie auch Hinweise zum Urheberrecht.

Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.